

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat des Stadtteils Kernstadt
Sitzungsnummer	OB Kern/024/21-26
Sitzungsdatum	Mittwoch, den 18.09.2024
Sitzungsbeginn	20:00 Uhr
Sitzungsende	22:15 Uhr
Ort	Sitzungssaal Rathaus, Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Rudolf Mewes

Mitglieder

Frau Annette Bommersheim	(ohne TOP 7)
Frau Nicole Bucci	als Schriftführerin
Frau Fatma Demirkol	
Frau Ulrike Ertl	(ohne TOP 7)
Herr Christoph Groß	
Frau Dr. Doris Jensch	
Herr Isa Kiranmezar	(ohne TOP 6 und 7)
Herr Helge Müller	
Frau Martina Pfanmüller	

Verwaltung

Frau Ann Kathrin Magic
Herr Jürgen Schlerf
Fabian Stroh

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO
2		Genehmigung der Tagesordnung
3		Genehmigung der Niederschrift über die 022. Sitzung vom 11.07.2024
4		Mitteilungen
4.1		Mitteilungen; hier: Gespräch mit Bürgermeister
4.2		Mitteilungen; hier: Herbstmarkt
5		Informationen zu Öffentlichem Parkraum und Verkehrsverstößen (Herr Schlerf)
6	21-26/1159	Antrag der FDP im Ortsbeirat Kernstadt vom 30.06.2024; hier: Öffentlicher Parkraum bei Großveranstaltungen/ Feststellung Verkehrsverstöße bei ruhendem Verkehr
7	21-26/1214	Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr.88, „Einfacher Bebauungsplan Kernstadt“ 1. Änderung
8		Verschiedenes
8.1		Verschiedenes; hier: Bürgerversammlung zum Glasfaserausbau
8.2		Verschiedenes; hier: Informationsveranstaltung Balkon-Solaranlagen

Öffentlicher Teil

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1.	Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Hinweis auf Prüfung der Befangenheit nach § 25 HGO
-----------	---

Ortsvorsteher Mewes eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und weist hin auf die Prüfung der Befangenheit nach §25 HGO.

2.	Genehmigung der Tagesordnung
-----------	-------------------------------------

Tagesordnungspunkt 4 entfällt, da das Protokoll noch nicht vorliegt. Die Genehmigung dessen wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich in Abänderung beschlossen
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3.	Genehmigung der Niederschrift über die 022. Sitzung vom 11.07.2024
-----------	---

Punkt 7.3.: Ortsbeiratsmitglied Jensch erklärt, dass es sich nicht um Raben handelt, sondern um Saatkrähen, welche nicht gejagt werden dürfen und besonderen Schutzstatus haben. Der Titel soll geändert werden in „Große Population Saatkrähen“

Beschluss:

Die Niederschrift über die 022. Sitzung vom 11.07.2024 wird mit Änderung des Titels zu „Große Population Saatkrähen“ genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3

4.	Mitteilungen
-----------	---------------------

4.1.	Mitteilungen; hier: Gespräch mit Bürgermeister
-------------	---

Zwischen Ortsvorsteher Mewes und dem Bürgermeister hat ein Austausch stattgefunden, welcher künftig regelmäßig fortgeführt werden soll. Eines der Themen war, wie man Anträge schneller umsetzen kann, z.B. Antrag 21-26/1117 Sonnen- und Regenschutz über dem Skatepark am Burgfeld. Ein weiterer Punkt des Gesprächs war die kurzfristige Steigerung der Aufenthaltsqualität im Bereich Kaiserstraße bereits vor dem Beginn des großen Umbaus. Möglich wäre hier, dass der Ortsbeirat Anträge in Haushalt einbringen kann, um selbst handlungsfähig zu werden.

4.2.	Mitteilungen; hier: Herbstmarkt
-------------	--

Der diesjährige Herbstmarkt war erfolgreich. Es ging bisher kein negatives Feedback beim Ortsvorsteher ein. Herr Schlerf berichtet über Gespräche mit dem Wirt zu Verbesserungen des Festzeltes für die Zukunft. Allgemein auffällig ist, dass die Organisationszeit immer höher wird aufgrund steigender Anforderungen, daher wurde externer Marktleiter eingestellt. Vermehrte Sicherheitsvorkehrungen waren erfolgreich.

Ortsbeiratsmitglied Dr. Jensch merkt an, dass es ein Fahrgeschäft gab, das weit in den Himmel hineinleuchtete. Herr Schlerf wird dem nachgehen.

5.

Informationen zu Öffentlichem Parkraum und Verkehrsverstößen (Herr Schlerf)

Herr Schlerf berichtet, dass ca. 40.000 Fälle zu Parkraumverstößen pro Jahr zu bearbeiten sind.

10 Ordnungspolizeibeamte sind derzeit auf der Straße unterwegs, 2 davon entfallen auf mobile Geschwindigkeitsüberwachung, 1 auf Ermittlungstätigkeiten.

Die Arbeit ist schwieriger geworden, da das Aggressionspotenzial gestiegen ist, daher gehen die Beamten überwiegend zu zweit los.

Es wird versucht, in allen Bereichen tätig zu sein. Müllermittlung gehört dazu und bindet hohe Kapazitäten. Erleichterung erhofft man sich vom Müllermittler, der eingestellt werden soll.

Es gibt Pläne, die Ordnungspolizei zur Stadtpolizei zu entwickeln; dies wird ca. 2-3 Jahre dauern, ein Konzept wird derzeit erstellt.

Jugendschutzüberwachungen werden zusammen mit der Polizei durchgeführt.

Sonntagsdienst ist in Ausnahmefällen vorgesehen.

Die Seewiese wird nachts zweimal bestreift, eine durchgängige Kontrolle kann nicht gewährleistet werden.

Die Ovag wird ab November stadtweit die Beleuchtung ab 20 Uhr herunterfahren.

Grobe Parkverstöße sind eher die Ausnahme. Jeder Bürger kann unabhängig von der Ordnungspolizei Anzeige über Falschparken bei der Stadt machen. Z.B. Saarstraße ist stark davon betroffen; eventuell kann man hier mit Pollern arbeiten. Verstärkt werden wird das Problem noch, wenn die Post ihre Filiale aufgeben und der Postshop die Aufgaben übernehmen wird.

Anwohnerparken wird nur dort umgesetzt, wo akuter Parkmangel besteht; darunter fallen nicht zugestellte Einfahrten und Garagen.

Rechtliche Voraussetzungen für die Kommunen sind derzeit noch nicht gegeben, um Tempo-30-Zonen flächendeckender einzuführen.

6.

21-26/1159

Antrag der FDP im Ortsbeirat Kernstadt vom 30.06.2024; hier: Öffentlicher Parkraum bei Großveranstaltungen/ Feststellung Verkehrsverstöße bei ruhendem Verkehr

Antragstext:

Der Magistrat der Stadt Friedberg wird gebeten,

-ein grundsätzliches Parkraumkonzept für Veranstaltungen im Friedberger Stadtgebiet zu erlassen, bei denen mit einem erhöhten Aufkommen an MIV (insb. PKW) sowie ggf. Bussen zu rechnen ist und welches die Parkraumsituation in jeweils betroffenen Anliegerstraßen berücksichtigt und der Aufrechterhaltung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf Geh-/Radwegen eine hohe Priorität einräumt.

-in dem Zusammenhang jeweils Parkflächen für Besucher eindeutig auszuschildern

-im Rahmen des Konzepts zu berücksichtigen, stets im Einzelfall zu prüfen, ob für die Zeit der Veranstaltung Anliegerstraßen für die Zufahrt zu sperren sind (mit dem zusätzlichen Hinweisschild „Frei für Anlieger“)

-im Rahmen des Konzepts die Veranstalter jeweils an den Planungen sowie an den Kosten der Verkehrsleitung zu beteiligen. Veranstalter haben – als Genehmigungsvoraussetzung – grundsätzlich selbstständig öffentliche oder private Parkräume in ausreichender Anzahl nachzuweisen. Die Kostenbeteiligung ist insbesondere für Veranstaltungen, die für Besucher ein Entgelt fordern, festzusetzen.

Der Magistrat wird ferner gebeten zu prüfen, ob im Verantwortungsbereich des Ordnungsamtes eine höhere Priorität auf die Ahndung von Verkehrsverstößen gelegt werden kann, die zu einer Beeinträchtigung des Verkehrs (insb. auf Rad-/Fußwegen) sowie zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Verkehrs allgemein führen. Ggf. sind zur Erarbeitung eines Konzepts die Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung einzubeziehen.

Nach eingehender Diskussion lässt Ortsvorsteher Mewes über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Magistrat der Stadt Friedberg (Hessen) wird gebeten, **zu überprüfen**,

-ein grundsätzliches Parkraumkonzept für Veranstaltungen im Friedberger Stadtgebiet zu erlassen, bei denen mit einem erhöhten Aufkommen an MIV (insb. PKW) sowie ggf. Bussen zu rechnen ist und welches die Parkraumsituation in jeweils betroffenen Anliegerstraßen berücksichtigt und der Aufrechterhaltung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf Geh-/Radwegen eine hohe Priorität einräumt.

-in dem Zusammenhang jeweils Parkflächen für Besucher eindeutig auszuschildern

-im Rahmen des Konzepts zu berücksichtigen, stets im Einzelfall zu prüfen, ob für die Zeit der Veranstaltung Anliegerstraßen für die Zufahrt zu sperren sind (mit dem zusätzlichen Hinweisschild „Frei für Anlieger“)

-im Rahmen des Konzepts die Veranstalter jeweils an den Planungen sowie an den Kosten der Verkehrsleitung zu beteiligen. Veranstalter haben – als Genehmigungsvoraussetzung – grundsätzlich selbstständig öffentliche oder private Parkräume in ausreichender Anzahl nachzuweisen. Die Kostenbeteiligung ist insbesondere für Veranstaltungen, die für Besucher ein Entgelt fordern, festzusetzen.

Der Magistrat wird ferner gebeten zu prüfen, ob im Verantwortungsbereich des Ordnungsamtes eine höhere Priorität auf die Ahndung von Verkehrsverstößen gelegt werden kann, die zu einer Beeinträchtigung des Verkehrs (insb. auf Rad-/Fußwegen) sowie zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Verkehrs allgemein führen. Ggf. sind zur Erarbeitung eines Konzepts die Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 6

7.	21-26/1214	Verlängerung der Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr.88, „Einfacher Bebauungsplan Kernstadt“ 1. Änderung
-----------	-------------------	---

Frau Magic und Herr Stroh stellen die Beschlussvorlage und Hintergründe vor.

Nach eingehender Diskussion lässt Ortsvorsteher Mewes über den Antrag abstimmen.

Gemäß § 25 Widerstreit der Interessen nehmen die Mitglieder Bommersheim Ertl und Kiranmezar nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Beschluss:

Die seit dem 16.12.2022 rechtsverbindliche Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 88 „Einfacher Bebauungsplan Kernstadt“, 1. Änderung in

Friedberg wird nach §§ 14, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) und §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) um ein weiteres Jahr verlängert (vgl. Anlage 1 „Satzung Veränderungssperre“ und Anlage 2 „Lageplan“).

Die Verwaltung wird beauftragt die dafür notwendigen Verfahrensschritte einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

8. Verschiedenes

**8.1. Verschiedenes;
hier: Bürgerversammlung zum Glasfaserausbau**

Es ergeht der Hinweis zur Bürgerversammlung am 9. Oktober zum Glasfaserausbau in der Stadthalle.

**8.2. Verschiedenes;
hier: Informationsveranstaltung Balkon-Solaranlagen**

Die Informationsveranstaltung zu Balkon-Solaranlagen soll im November stattfinden, Details folgen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schließt Ortsvorsteher Mewes die Sitzung mit Dank an die Anwesenden.

gez.: Mewes
(Vorsitzender)

gez.: Bucci
(Schriftführerin)